

Davi Kopenawa Yanomami

ANFÜHRER DER AMAZONASINDIANER UND SCHAMANE: BIOGRAPHIE

Davi Kopenawa Yanomami ist ein Schamane und Vertreter der Yanomami Indigenen. Er hat die langjährige internationale Kampagne zur Sicherung der Landrechte der Yanomami geleitet und dafür nicht nur in Brasilien, sondern auch weltweit Anerkennung erlangt.

Sein Mut, sein Kämpfergeist und seine Hartnäckigkeit sind in seinem Yanomami Spitznamen Kopenawa („Hornisse“) reflektiert.

Davi wurde circa 1955 in der Nähe von Marakana, einer Yanomami Gemeinschaft am Toototobi Fluss im nördlichen Amazonas, im brasilianischen Bundesstaat Roraima geboren. Das ihn seine Mutter unter einem Korb versteckte, während Weiße zum allerersten Mal in sein Dorf kamen, bleibt eine seiner eindrucksvollsten Kindheitserinnerungen.

In den 50er und 60er Jahren brachten die Besuche der SPI (Indianerschutzprogramm der brasilianischen Regierung) und der Missionare der US-amerikanischen „New Tribes Mission“ verheerende Krankheiten zu dem isolierten Volk der Yanomami. Davis Gemeinschaft wurde stark dezimiert und seine beiden Eltern starben an Epidemien, die 1959 und 1967 in der Region wüteten.

1985 begann Davi sich für die Anerkennung des weitläufigen Gebiets in den brasilianischen Bundesstaaten Roraima und Amazonas, das von den Yanomami bewohnt wurde, einzusetzen. Goldgräber drangen in das Gebiet ein und die Yanomami starben an Krankheiten, gegen die sie keine Abwehrkräfte hatten.

1989 bekam Davi den UN Global 500 Preis verliehen, als Anerkennung für seinen Kampf zum Schutze des Regenwalds.

Seine Anstrengungen haben ihn in viele Länder geführt. Das erste Mal, als er Brasilien verließ, folgte er einer Einladung von Survival International, um in ihrem Namen den Right Livelihood Preis, den „Alternativen Nobelpreis“, anzunehmen. Den Preis bekam Survival als Anerkennung für den Einsatz für die Yanomami und für den Erfolg „öffentliche Aufmerksamkeit für die Bedeutung der Weisheit indigener Völker für die Zukunft der Menschheit zu erregen.“ Während dieser Reise erzählte Davi von den furchtbaren Auswirkungen welche die Invasion der Goldgräber auf die Gesundheit und Umwelt der Yanomami hatte, und warnte davor, dass die Yanomami nur überleben könnten, wenn ihre Landrechte anerkannt würden.

Anschließend organisierte Survival Davis erste Reise in die USA, wo er den damaligen UN-Generalsekretär Pérez de Cuéllar, Mitglieder der Interamerikanischen Menschenrechtskommission, sowie amerikanische Senatoren traf, und so den drohenden Genozid an den Yanomami in ihr Bewusstsein rief.



Im Laufe seiner Reisen hat Davi vier Präsidenten von Brasilien getroffen – inklusive Präsident Lula und den früheren US-Vizepräsidenten Al Gore, sowie Prinz Charles von England. Präsident Cardoso verlieh ihm 1999 des Rio Branco Orden. 2007 besuchte er Deutschland und wurde im Bundeskanzleramt empfangen, wo er einen Brief für Kanzlerin Angela Merkel übergab. In dem Brief bat er sie darum, die Konvention ILO 169 für den Schutz indigener Rechte zu unterzeichnen, um so die Yanomami und Indigene weltweit zu unterstützen.

Das Gebiet der Yanomami wurde von der brasilianischen Regierung erst im Jahre 1992 anerkannt - kurz bevor sie Gastgeber für den ersten UN Umweltgipfel in Rio de Janeiro war. Das Gebiet umfasst über 90.000km² und ist damit nicht nur eines der weltweit wichtigsten Reservoirs für Artenvielfalt, sondern bildet auch die Heimat von etwa 16.000 Mitgliedern der Yanomami. Zusammen mit dem Gebiet, welches die Yanomami in Venezuela bewohnen, ist dies das größte indigene Schutzgebiet in tropischen Regenwäldern weltweit.

Davi lebt in der Gemeinschaft *Watoriki* („der Windige Berg“) und praktiziert zusammen mit seinem Schwiegervater Lorival, einem der ältesten und angesehensten Yanomami Schamanen, Schamanismus. Er ist mit Fátima verheiratet, mit der er 6 Kinder und 2 Enkel hat.

Davi spielt weiterhin eine wichtige Rolle im Kampf für die Rechte seines Volkes und ist die treibende Kraft bei einem zweisprachigen Projekt, welches den Yanomami helfen will, ihre Rechte selbst zu verteidigen.

2004 gründete er gemeinsam mit anderen Yanomami-Anführern *Hutukara* („der Teil des Himmels, wo die Erde geboren wurde“), eine Organisation für die Rechte der Yanomami. Zurzeit ist er der Vorsitzende von *Hutukara*.

Als Anerkennung für seine Anführerschaft und die Verteidigung der Rechte der Yanomami bekam Davi im Juni 2009 eine Ehren-Auszeichnung von der Jury des spanischen Bartolomé de las Casas Preis bei einer Zeremonie zu seinen Ehren in Madrid verliehen.